

Pharmastandort Deutschland

Bessere Rahmenbedingungen für ein gesundes Innovationsklima

Februar 2025

Hintergrund

Die Pharmabranche ist nicht nur ein bedeutender Arbeitgeber, sondern als Schlüsselindustrie auch Treiber der technologischen Entwicklung, sozialer Stabilitätsanker und Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft. Der Pharmastandort Deutschland zeichnet sich durch eine hohe Forschungsdichte, hohe Qualitätsstandards, eine exzellente wissenschaftliche Infrastruktur, innovative Unternehmen und eine gut ausgebildete Fachkräftebasis aus.

Mit der 2023 vorgelegten Nationalen Pharmastrategie sendete die Bundesregierung ein klares politisches Signal für die Bedeutung der Branche und legte den Grundstein für die Stärkung des Gesundheits- und Industriestandorts sowie der Arzneimittelversorgung in Deutschland. Um das Gesundheitssystem und den Pharmastandort zukunftssicher aufzustellen, muss die kommende Bundesregierung die Umsetzung der Pharmastrategie weiter konsequent vorantreiben. Der Pharmastandort Deutschland steht vor großen Herausforderungen. Mit mutigen Entscheidungen und den notwendigen Weichenstellungen kann die Pharmabranche entscheidende Impulse für einen prosperierenden Wirtschaftsstandort und einen resiliентen Innovationsstandort Deutschland leisten.

Die Pharmabranche ist mit einem Umsatz von 64 Mrd. Euro und rund 133.000 Beschäftigten¹ der Motor für einen gesunden Wirtschafts- und Innovationsstandort Deutschland

Empfehlungen und Forderungen

Die aktuelle volatile geopolitische Lage stellt das auf Export orientierte „Wachstumsmodell“ der deutschen Volkswirtschaft auf die Probe. Der Industriestandort steht vor der Herausforderung, seine führende Rolle in der globalisierten Gesundheitswirtschaft zu behaupten und auszubauen. Mit der Nationalen Pharmastrategie wurden hierfür wichtige gesundheits- und wirtschaftspolitische Regelungen auf den Weg gebracht – wie u.a. die Beschleunigung und Vereinfachung von Genehmigungsverfahren von klinischen Studien und Zulassungsverfahren, Abbau von Bürokratie, Anreize für europäische Produktion oder die gezielte Förderung von Digitalisierung und Gesundheitsdatennutzung – sowie die Revidierung kritischer Maßnahmen aus der Vergangenheit (beispielsweise des Herstellerrabatts). Einige der Vorhaben konnten bereits in Regelungen und Gesetze überführt werden (u.a. Gesundheitsdatennutzungsgesetz, Medizinforschungsgesetz, Digitalgesetze). Entscheidende Impulse warten aber noch auf eine Umsetzung. Es ist der richtige Weg, der konsequent weiterverfolgt und kooperativ umgesetzt werden muss.

Mit der Nationalen Pharmastrategie hat die Bundesregierung die Bedeutung der Pharmaindustrie als eine Schlüsselindustrie für die deutsche Volkswirtschaft anerkannt. Es gilt nun, die darin gebündelten Maßnahmen konsequent umzusetzen.

Um allerdings die Wachstumspotenziale der Pharmaindustrie zu heben und den Zugang von Patient:innen zu guter Versorgung und zu Innovationen „Made in Germany“ sicherzustellen, bedarf es weiterer innovations- und investitionsfreundlicher Rahmenbedingungen sowie des Abbaus bestehender regulatorischer und bürokratischer Hürden. Nur so wird es gelingen, das deutsche Innovations-Ökosystem auf Weltiveau zu halten und zu stärken.

Dass die Bundesrepublik einen einzigartigen Nährboden für medizinische Innovationen bietet, zeigen viele Beispiele. Auch Amgen setzt bei der Entwicklung innovativer onkologischer Therapien auf den deutschen Pharmastandort. Mitte der 1990-iger Jahre als Idee in den Laboren der Ludwig-Maximilians-Universität München entstanden, über das

¹ Vgl. Bundesverband der pharmazeutischen Industrie (2024): Pharmadaten 2024 - [Link](#)

Startup Unternehmen Micromet weiter vorangetrieben und 2012 akquiriert, entwickelt Amgen in Deutschland die neue Generation von immunonkologischen Therapien, die einen gezielteren und damit wirksameren sowie nebenwirkungsärmeren Kampf gegen Krebs ermöglichen. Das Immunsystem der Patientinnen und Patienten wird mittels Amgens einzigartiger BiTE® Technologie dazu befähigt, Krebszellen mit körpereigenen T-Zellen punktgenau zu bekämpfen.

BiTE® ist dabei ein konkretes Beispiel, das die optimale Erfolgskombination deutlich macht: Eine exzellente Wissenschaftslandschaft generiert Ideen, die im Anschluss durch langfristige Investitionen am Standort durch innovative Pharmaunternehmen in die Versorgung gebracht werden. Im Ergebnis erweitern sich Behandlungsmöglichkeiten für Patient:innen, Investitionen werden ausgelöst, hochqualifizierte Arbeitsplätze am Standort Deutschland werden gesichert. Dieser komplexe Kreislauf setzt eine stabile Balance verschiedenster Parameter voraus.

Ziel muss es sein das Label „Made in Germany“ weiter zu stärken. Es ist weltweit ein Synonym für höchste Qualität, Präzision und Innovation. Dies gilt auch für den Arzneimittelbereich. Erfolge in diesem Feld erfordern in erster Linie Risikobereitschaft, Planbarkeit und innovationsfreundliche Rahmenbedingungen. Sie sind das Ergebnis eines gemeinsamen und auch dauerhaften Zusammenspiels der Unternehmen, der Politik und Wissenschaft. Die Strahlkraft von „Made in Germany“ morgen entsteht in der Kooperation heute.

"Made in Germany" – als Gütesiegel für Innovation in der globalen Pharmaindustrie sichern!